

Christiania belegenen Grundstücken Sporveisgaden Matrikul Nr. 8 und Thorshauggaden Matrikul Nr. 33 nebst Gebäuden, Masch., Inventar u. allem Zubehör, das gemäss dem norwegischen Gesetze v. 8./6. 1895 verpfändet werden kann, insbesondere auch den gesamten Strassenbahnanlagen, Geleisen etc. in ihrer jeweiligen ganzen Ausdehnung eine Sicherungshypoth. zu Gunsten der Disconto-Ges. in Berlin bestellt. Als Zubehör gelten auch die in das Eigentum der Ges. übergehenden Gebäude auf Stockfleets Gade Matrikul Nr. 43 und Verksgaden Matrikul Nr. 14 sowie die gesamten Strassenbahnanlagen, Inventarstücke etc. der ehemaligen kommunalen Strassenbahn. Die Ges. ist verpflichtet, alles neue Grundeigentum sowie Gebäude u. Zubehör etc., die sie später erwerben sollte, der Sicherungshypoth. zu unterwerfen. Zahlst.: Christiania: Gesellschaftskasse; Berlin: Bank f. Handel u. Ind., Berl. Handels-Ges., S. Bleichröder, Disconto-Ges., Dresdner Bank, Nationalbank für Deutschland, A. Schaaffh. Bankverein. Verj. der Zinsscheine u. der verl. Stücke in 10 J. (F.) Aufgelegt in Berlin u. Hamburg 14./3. 1906 Kr. 1 500 000 = M. 1 687 500 zu 98.75%. Kurs Ende 1906—1912: In Berlin: 97.50, 96, 93.75, 93.25, 92.50, 91.50, 90%.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im April. **Stimmrecht:** Jede Aktie à Kr. 400 = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Stationsanlagen 734 301, Wagen-Kto 1 214 945, Stromleitungen 604 484, Schienennetz 1 708 817, Vorräte 297 151, Mietshäuser und Grundstücke 223 410, Hypoth. 36 500, Aktien 5000, Disagio 56 863, Debit. 146 525, Kassa 343. — Passiva: A.-K. 1 800 000, 4% Oblig. von 1905 1 500 000, Hypoth. 71 500, Div.-Regulierungs-F. 36 906, R.-F. 404 096, Ern.-F. 63 795, Amort.-F. 565 910, alte Div. 606, Kredit. 323 799, Gewinn 261 730. Sa. Kr. 5 028 341.

Gewinn u. Verlust: Betriebseinnahmen 2 108 482, Annoncen 16 864, zus. 2 125 346, davon ab Betriebsausgaben 1 316 185, Abgabe an die Stadt Christiania 210 848, Steuern 81 220, Abgaben für Strassenreinigung 5452, Beitrag zur Pens.-Kasse 16 822, Miete 2635, Überweisung an Amort.- u. Ern.-F. 139 812, Zs. 90 642, bleibt Reingewinn Kr. 261 730.

Verwendung des Reingewinns von Kr. 261 730, ab Tant. 22 355, 10% Div. 180 000, Gewinnanteil der Stadt 51 963. Übertrag auf den Div.-Regulierungs-F. 7413.

Dividenden 1900—1912: 10, 10, 10, 10, 10, 10, 6¹/₂, 7, 8, 8, 9, 10, 10%.

Direktion: H. M. Helliesen, Chr. Steen, Hieronymus Heyerdahl, Christiania.

Repräsentantschaft (Aufsichtsrat): Dir. Harald Boe, Ing. Jörgen Dahll, Rechtsanw. Hans H. Ingstad, Ing. Thv. Wellesen, Christiania; Dir. S. A. Faber, Berlin; Dir. Rud. Menckhoff, Charlottenburg; Stadtarzt Hans Sommerfelt, Christiania.

Österreich-Ungarische Eisenbahnen.

K. k. privileg. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft in Teplitz.

Gegründet: 1856. **Konz.:** Für die Strecke Aussig-Komotau vom 2./8. 1856 u. 10./5. 1866, für die Bielathalbahn vom 25./6. 1870. Die Konz.-Dauer für die erste Strecke bis 8./10. 1950, für die Bielathalbahn bis 6./6. 1964. Ferner Konz. vom 13./6. 1896 für den Bau u. Betrieb einer Lokalbahn von Settzen nach Lobositz-Leitmeritz-Böhm.-Leipa-Reichenberg mit einer Schleppbahn von Lobositz zur Elbe; Dauer dieser Konz. 90 Jahre, d. h. bis 13./6. 1986. Ferner hat die Ges. vom Staate die Lokalbahn Böhm.-Leipa nach Niemes für den Kaufpreis von fl. 1 300 000 gekauft.

Bahngebiet: Die Länge der Hauptbahn Aussig-Komotau, Türmitz-Bilin, Dux-Schwaz-Kuttowitz u. Aussig-Aussig-Landungsplätze beträgt 101,087 km, hiervon ist die Linie Aussig-Komotau in der Länge von 64,971 km u. die Strecke Auperschin-Schwaz-Kuttowitz der Bielathalbahn in der Länge von 9,775 km doppelgeleisig. Hierzu kommen noch 113 Schleppbahnen des alten Netzes in der Gesamtlänge von 82,845 km, wovon 75,120 km Eigentum der Aussig-Tepl. Eisenbahn sind, ferner 11 Schleppbahnen der Lokalbahn Teplitz(Settzen)-Reichenberg in der Gesamtlänge von 2,714 km, wovon 1,737 km Eigentum der Aussig-Teplitzer Eisenbahn sind. Die Baulänge der Lokalbahn Teplitz(Settzen)-Reichenberg einschl. der Verbindungsbahnen Czalositz-Czernosek u. Auscha A.-T.-E.—Auscha G.-P.-W.-A. sowie der Zweigbahnen zur Station Niemes der ehemaligen Lokalbahn B. Leipa-Niemes u. zum Lokalgüterbahnhof in Reichenberg beträgt 149,079 km. Die Baulänge der sämtl. Bahnstrecken beträgt somit 335,725 km.

Einlösungsrecht des Staates: Der Staat ist berechtigt, vom 25. Juni 1900 ab die Linien des alten Netzes unter folgenden Bedingungen anzukaufen: als Basis wird die mittlere Reineinnahme der fünf besten unter den letzten 7 Jahren genommen, doch darf diese nicht kleiner sein als der für die Verzinsung der Prioritäten, für 5% des Aktienkapitals und für die Amortisation des Anlagekapitals notwendige Betrag. Von dieser mittleren Reineinnahme sind M. 22 000 als das ungefähre Drittel der von der Gesellschaft durch die Konversion der 4¹/₂% Obligationen erzielten jährlichen Ersparnis in Abzug zu bringen und der so erhaltene Betrag wird als Rente den Aktionären bis zum Erlöschen der Koncession gezahlt. Infolge der mit dem 1./1. 1910 eingetretenen Tarifierhöhung wurde mit dem k. k. Eisenbahnministerium vereinbart, dass bei der Bestimmung des Einlösungspreises für das Hauptbahnunternehmen von den jeweils zugrunde zu legenden jährlichen Reinerträgen für das Jahr 1910 u. die folgenden Jahre 8% jedes dieser — um das für das betreffende Jahr zu Lasten des alten Netzes bestrittene Erfordernis für Tilg. u. Verzinsung der Prior. sowie um die Pauschalzahlung von K 200 000, jedoch nicht um die event. sich